



„Die Kunst und das Recht“

Einladung zum öffentlichen Gastvortrag von Prof. Dr. Peter Raue

2.854 Zeichen
59 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Wie passen Kunst und Recht zusammen? Vielschichtig, eigensinnig und sperrig sind häufig Künstler und ihre Werke – doch Kunst ist auch ein Geschäft und Thema in juristischen Auseinandersetzungen. Ob Prozesse gegen Kunstfälscher, die Entdeckung der Bilder des Nazi-Kunsthändlers Gurlitt oder die Auseinandersetzungen um kreatives Schaffen im Internet: Immer wieder muss bestimmt werden, welche Rahmenbedingungen das Recht für den Umgang mit Kunst schafft. In vielen dieser Fälle ist der Rat von Peter Raue gefragt, einem der prominentesten Rechtsanwälte der Republik.

In seinem Vortrag an der Universität Bayreuth spricht der Kunstfan und Jurist Peter Raue über das schwierige Verhältnis von Kunst und Recht. Er ist zu Gast in der Reihe ‚My Law – Wirtschaftsrechtliche Perspektiven‘, die Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, veranstaltet. Die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, der Besuch des Gastvortrages ist kostenfrei.

Thema: Die Kunst und das Recht
Termin: Mittwoch, 14. Januar 2015
Zeit: 18 Uhr
Ort: Campus der Universität Bayreuth, Gebäude RW I Raum H 25, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Interessierte beachten bitte den Campusplan unter www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan

Peter Raue, 1941 in München geboren, arbeitet als Rechtsanwalt in Berlin und ist Honorarprofessor an der FU Berlin. Er hat u.a. Regisseur Christoph Schlingensief gegen die Bayreuther Festspielleitung verteidigt und vertritt den chinesischen Künstler Ai Wei Wei in Deutschland. Bekannt wurde Peter Raue auch als Kunstförderer: Auf ihn geht die sensationelle Ausstellung des New Yorker Museum of Modern Art in Berlin zurück.

Der Gastvortrag von Peter Raue setzt die Veranstaltungsreihe ‚My Law – Wirtschaftsrechtliche Perspektiven‘ fort, in der im vergangenen Jahr der Korruptionsbekämpfer Peter Eigen einen furiosen Auftritt hatte. Prof. Dr. Rupprecht Podszun möchte damit nicht nur Diskussionen über spannende Themen an der Schnittstelle von Recht und Wirtschaft anstoßen: „Es geht uns auch darum, den Bayreuther Studierenden Persönlichkeiten vorzustellen, die nach ihrem Studium interessante Karrierewege eingeschlagen haben“, erklärt der Bayreuther Juraprofessor. „Dafür ist der Jurist und Kunstfreak Raue ein spannendes und höchst unterhaltsames Beispiel.“



Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Rupprecht Podszun

Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-6291

E-Mail LS-Podszun@uni-bayreuth.de

www.zivilrecht8.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de